



Ein echter Blickfang: Kulturamtsmitarbeiterin Antje Freitag benutzt die Pins als Ohrschmuck. SummerJazz-Initiator Günter Kleinschmidt (rechts) und FahnenFleck-Geschäftsführer Dr. Jörgen Vogt gefällt's. DAEBELER

Ran an die kleinen Schmuckstücke

SummerJazz vom 9. bis 12. August: Ab heute werden die unter Sammlern begehrten Pins verkauft / Drei Festivalnights geplant

PINNEBERG Es ist Mitte Juli. Es ist die Zeit des Günter Kleinschmidt. Kein Tag, an dem der Spiritus Rector des Pinneberger SummerJazz ruht. Vier Tage Musik, sechs Bühnen und mehr als 50 Bands – bei Kleinschmidt laufen die Fäden zusammen. Seit 16 Jahren. Vier Wochen vor dem Start des Spektakels beginnt die heiße Phase – und der Verkauf der unter Sammlern begehrten Festival-Pins.

Gestern Vormittag: Ortstermin bei der Pinneberger Firma FahnenFleck. Das Unternehmen gehört zu den Sponsoren der viertägigen Musikparty. Im Haus an der A23 entstehen die filigranen Pins, die entscheidend zur Finanzierung des Festivals beitragen. Geschäftsführer Jörgen Vogt: „Wir sind seit Jahren dabei und stolz darauf.“ Kleinschmidt hört's gern. Ohne treue Sponsoren müsste der Festival-Macher ganz sicher

kleinere Brötchen backen. Für das Design der Pins – diesmal in Form zweier Congas – zeichnet Kathrin Hinneburg-Heiwolt verantwortlich. Sie ist vielen Pinneberger Jazz-Fans als



Sängerin bekannt. Erhältlich sind die kleinen Schmuckstücke ab heute. Und zwar gegen eine Mindesspende von fünf Euro. Die Pins gelten als inoffizielle Eintrittskarte. Wer sie am Revers trägt, outet sich als Unterstützer des Festivals. Kleinschmidt staunte gestern nicht schlecht: Antje

Freitag, die im Pinneberger Kulturamt arbeitet, dienen die Stecker sogar als Ohrschmuck.

„Jazz meets Salsa“ lautet das Motto des SummerJazz. 2012, das vom 9. bis 12. August steigt. Eines wird sich auch bei der 17. Ausgabe des Festivals nicht ändern: Die Open-Air-Konzerte kosten keinen Eintritt.

Neben dem Verkauf der 4000 Pins tragen drei Festivalnights zur Finanzierung bei. Am Donnerstag, 9. August, soll im Rathaus an den kürzlich verstorbenen Gitarristen Ladi Geisler (1927-2011) erinnert werden.

Am Festival-Freitag steigt eine Blues- und Boogienight. Erwartet werden der Pianist Thomas Natschinski, der Songs für die Kultband „Karat“ schrieb, und das Boogie-Talent Luca Sestak. Die traditionelle Festivalnight wird von der Sängerin Julia Fohreva geleitet. Gemäß dem Sum-



Luca Sestak (17) gilt als eines der größten Boogie-Woogie-Talente in Deutschland. Er spielt bei der Bluesnight. PT

merJazz-Motto liefern Renz Ramos und Arturo Martinez heiße Rhythmen und karibisches Flair. Tickets für die drei Nächte im Ratssaal kosten zehn Euro. Karten gibt's unter anderem im Ticketcenter des A. Beig-Verlag, Damm 9-19.

Günter Kleinschmidt appelliert an alle Fans, unbedingt einen Pin zu kaufen und die Festival-Nights zu besuchen: „Damit wird der erste Grundstein für eine 18. Ausgabe unseres Festivals im kommenden Jahr gelegt.“ *Andreas Daebeler*

VERKAUF HIER GIBT'S DIE PINS

Die SummerJazz-Pins gibt es ab sofort im Ticketcenter des A. Beig-Verlag, Damm 9-19. Zudem sind sie bei der Sparkasse Südholstein, bei „Vom Fass“

(Dingstätte 16), im „büchewurm“ (Dingstätte 24), bei Zip Karkowski (Fahltskamp 5) sowie im LBS-Büro (Fahltskamp 13) erhältlich. *and*